

Erkheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntagsgast“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarortverkeim RM. 1.15, außerhalb RM. 1.25.



Einrückungs-Gebühr für Altensteig und nahe Umgebung bei einmal. Einrückung 8 Pfg., bei mehrmal. je 6 Pfg., auswärts je 8 Pfg., die ein-spaltige Zeile ober deren Raum.

Bemerkbare Bei-träge werden dankbar angenommen.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den R. Postämtern und Postboten.

Bekanntmachungen aller Art finden die er-folgreichste Verbreitung.

Die Wintermonate

nahen und damit bekommen die vielbeschäftigten Landwirte wieder mehr Zeit, ihrem Lebensbedürfnis obliegen zu können. Wir richten sowohl an Sie, wie an alle unsere Postabonnenten

„Aus den Tannen.“

Wie seither wird die Redaktion auch fernerhin bestrebt sein einen reichhaltigen, ausgewählten Lesestoff zu bieten in der Uebersetzung, daß „wer vieles bringt, jedem etwas bringt.“

der russisch-japanische Krieg

erhöhte Aufmerksamkeit. Wir werden uns bestreben und haben Vorjorge getroffen, daß unsere werten Leser mit den neuesten Nachrichten aufs rascheste unterrichtet werden.

Behörden, Industrielle und Private

machen wir gleichzeitig auf die erfolgreiche Insertion im Blatte „Aus den Tannen“ aufmerksam und ersuchen ergebenst um gütige Inseraten-Aufgabe.

Mit Hochachtung! Redaktion und Expedition des Blattes „Aus den Tannen.“

Amtliches.

Die Floßperre auf der Nagold ist nunmehr aufgehoben.

Landesnachrichten.

- * Bernau, 15. September. Gestern bekamen wir Einquartierung, und zwar eine Kompanie des 2. Infanterie-Regiments von Ulm. Der Stab mit Musik und 2 Kompanien kam nach Ebbwien und 1 Kompanie nach Walddorf.
* Freudenstadt, 14. Sept. Nach der heute heraus-gelommenen Kurliste beträgt die Gesamtzahl der Kurgäste der heurigen Saison 6105, über 800 mehr, als die Gesamt-zahl der letzten Kurliste des Vorjahres betrug.
* Ein Konzert, das dieser Tage auf Anregung der Prin-zessin Salm-Salm in Herrenauß von hervorragenden Kräften gegeben wurde, ergab eine Reineinnahme für Hofeld von mehr als 500 Mk.
* Guffingen, 15. September. Der hiesige Markttag wird zur Zeit probeweise mit sogenanntem Kitsonlicht, einer Art von Petroleumglühlicht, beleuchtet.
* Der städtige Gemeindepfleger Wilhelm Fretsch von Degerloch wurde, wie die Blätter berichten, auf der Farm einer Witwe Kramer in der Nähe von Dayton, Ohio, wo er als Arbeiter tätig war, am 25. August verhaftet.
* Jagenhausen, 15. Sept. Gestern früh explodierte in dem Laden des Kaufmanns Unterberger durch Umfallen des Lichtes eine Spiritusflasche, wodurch sofort die umliegenden Waren in Brand gerieten.

im Laden befindlichen Frau Unterberger vom Feuer er-griffen, wodurch die Frau, bis die Flammen gelöscht werden konnten, so schwere Brandwunden erhielt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

(Verschiedenes.) Die Familie des in Rottweil stationierten Lokomotivführers Roth wurde durch die Trauer-nachricht in tiefes Leid versetzt, daß der 22jährige Sohn als Artillerist im Manöver durch einen Sturz vom Pferde einen jähen Tod fand.

Berlin, 16. Sept. Der Nordd. Allg. Ztg. zufolge richtete der Präsident des Reichstags Graf Ballestrem an den Kaiser anlässlich der Verlobung des Kronprinzen folgen-des Schreiben: Ew. Majestät wollen allergnädigst gestatten, daß ich zu der Verlobung des Kronprinzen mit der Her-zogin Cecilie zu Medlenburg meinen alleruntertänigsten Glückwunsch aus vollem, treuem Herzen darbringe.

Berlin, 16. September. Die „Norddeutsche Allg. Zeitung“ schreibt zur Geburt des italienischen Thronfolgers: Mit herzlicher Anteilnahme wird man in Deutschland die Kunde von dem für das Herrscherhaus Savoyen und das dem deutschen Reiche so eng befreundete Königreich Italien hocherfreulichen Ereignis begrüßen.

In dramatisch-bewegter Weise schildert ein sächsischer Offizier in einem von den „Dresdener Nachr.“ abgedruckten Brief ein nächtliches Patronenlengefecht mit den Herero: Am 6. Juli, noch vor Sonnenaufgang, kamen wir, der Oberleutnant v. Ladow, Leutnant v. Mähner, ich und 20 Mann, mit den schwarzen Kerls in Veräshung.

tausend Herero vor uns! Niemand wußte, ob wir schießen sollten, da wir noch nicht erlaubet hatten, wie weit die anderen feindlichen Bersten entfernt waren. Da krachten aber auch schon die Schüsse von mir und meinem Unter-offizier, zwei Schwarze fielen zu Boden. Ueberall fürzten nun die Herero heraus. Es war ein Gewimmel von Schwarzen, teils mit, teils ohne Gewehr. Ein Befehl für uns gab es nicht mehr, denn ich hatte nun einmal das Zeichen zum Beginnen des Feuers gegeben, und die einzige Rettung für uns lag nur in den Gewehren.

Hulda, 17. September. Eindreher stahlen dem Bäcker Notzsch in Neuhof für 25 000 Mark Wertpapiere, Geld und Pretiofen.

Hamburg, 16. Sept. Die „Hamb. Nachr.“ melden aus Friedrichsruh über das Befinden des Fürsten Bismarck: Der Kranke war heute gegen Morgen sehr unruhig. Die Schwäche hat zugenommen und ist sehr groß.

Bremerhaven, 16. Sept. Von einem tollen chinesischen Hunde wurde eine Anzahl Soldaten von dem getiern hier mit dem Lloydampfer Rhein zurückgekehrten Ablösungs-transporte der ostafrikanischen Brigade gebissen, als sie vor Antritt der Heimreise einen Ausflug von Tsintau aus unter-nommen hatten.

Der frühere Benediktiner-Abt Benzler zeigt sich als Bischof von Meß nicht als der friedfertige und duldsame Mann, für den ihn einst der Kaiser angeeignet hat. Bekanntlich starb vor einiger Zeit in der vollständig katholischen Gemeinde Jamel ein Protestant.

Wenn ich — sagte der Kaiser in erregtem Tone zum Bischof — erkennen müßte, daß meine Verjuche zur Ver-söhnung der konfessionellen Gegensätze von katholischer Seite zunichte gemacht würden durch Unbuddsamkeit und Annäherung so könnte vielleicht ein anderer Wind zu wehen be-ginnen. Dienen Sie Gott nach bestem Gewissen, vergessen Sie aber nicht, daß Sie auch dem Kaiser zu dienen haben.



kämpfen können. Der Krieg werde vielleicht beide Staaten erschöpfen, aber das werde gewiß für Rußland furchtbarer sein als für Japan, das diesen Krieg einzig und allein um seine Existenz führe. Die nächste Schlacht werde bei Tieling geschlagen werden. Der Krieg werde auch während des Winters fortauern. Die Transportmittel der Japaner hätten sich in letzter Zeit sehr gebessert, was ihren Marsch nach Norden außerordentlich erleichtere. Schließlich sagte Hayashi: Wir haben darauf verzichtet, Port Arthur durch einen Sturmangriff zu nehmen. Man wird die Festung durch Aus Hungern zur Uebergabe zwingen. Das wird natürlich länger dauern. Allerdings würden durch die Einnahme Port Arthurs 50 000 Mann frei werden, die nach dem Norden geschickt werden könnten, aber wir brauchen sie nicht.

London, 16. September. Dem Standart wird aus Shanghai von gestern gemeldet: In Liaojang herrscht wieder Ruhe. Der Markt ist wieder geöffnet. Japanische Kriegsbanknoten werden gerne genommen. Unter der von den Japanern gemachten Beute befinden sich 21 Eisenbahnenwagen und große Futtervorräte. Die Japaner beerdigten 1300 Tote vom rechten Flügel, 800 Mann vom Centrum und 1000 Mann vom linken Flügel der Russen. Aus der Richtung von Mukden werden keine Bewegungen gemeldet. Zwei russische Divisionen und schwache Kavallerie-Abteilungen stehen noch südlich von Hunho.

London, 16. September. Das „Neuerliche Bureau“ meldet aus Tschifu: Ein Chinese, der Port Arthur am 12. September verlassen hat, berichtet, die Japaner hätten zwischen dem 8. und 10. September ein Fort auf dem Hohen Berge 2 Meilen östlich vom Goldenen Hügel erobert. Die Japaner hätten sich im Fort zu halten vermocht insolge des schlechten Pulvers, das auf dem Goldenen Hügel benutzt worden sei. Die Japaner versuchen jetzt, die Forts zu unterminieren, aber diese Minterarbeiten schreiten langsam fort und seien sehr mühsam.

London, 16. September. Das Neuter-Bureau meldet aus Mukden: Der unmittelbar nach der Schlacht bei Liaojang herrschende panikartige Zustand ist vollständig verschwunden. Die russische Armee ist jetzt in und um Muk-

den konzentriert. Die russische Bank ist wieder eröffnet. Es ruft Ueberraschung hervor, daß die Japaner ihren Erfolg nicht besser ausgenutzt haben. Ein Sachverständiger, der die Nachhut der Russen aus der Stellung südlich von Liaojang bis nach Mukden begleitete, erklärt dies aus der Tatsache, daß die Japaner in ihrem zehntägigen Kampfe 40 000 Mann an Toten und Verwundeten verloren hatten und außerdem zu ermüdet gewesen wären, um den Vormarsch fortzusetzen. — Das Rote Kreuz-Hospital behandelt 12 000 Verwundete aus der Schlacht bei Liaojang.

New-York, 15. Sept. Der in San Francisco liegende russische Transportdampfer „Lena“ wird abgerüstet.

Vermischtes.

(Aus dem Jenjeits.) Ein böser Spiritistenstreich ist, so erzählt man der „Tägl. Ndsch.“, einer jungen Witwe in Warschau gespielt worden, die sich mit einem Beamten verlobt hatte. Bevor sie aber den Bund fürs Leben mit dem Auserwählten schloß, wollte sie pietätvoll die Erlaubnis ihres seligen Mannes auf spiritistischem Wege einholen. Sie sah sich eifrig nach einem geeigneten Medium um und hatte schließlich auch damit Erfolg. Es erschien bei ihr eine junge Frau, die ihr versprach, ihr die Antwort des seligen Gatten zu besorgen. Natürlich verlangte sie vorläufig 50 Rubel als Honorar für ihre „Arbeit“. Die Witwe zahlte rückhaltlos. Am nächsten Tage waren noch einige unbedingt notwendige Requisiten zu besorgen, die 20 Rubel betragen, und wieder einen Tag später sollte der Teufel besänftigt werden, da der Verstorbene bei Lebzeiten nicht gerade zu den Frömmsten gehört hatte. Dies kostete 40 Rubel. Darauf wurde der Witwe befohlen, drei Tage lang zu beten, was diese mit Gewissenhaftigkeit ausführte. Am vierten Tage erschien das Medium und verkündete der harrenden Braut, daß nun alles so weit wäre. Das Medium hatte einen kleinen Tisch und einen Becher mitgebracht, in den die Witwe 500 Rubel und einige Schmuckstücke tun mußte. Nachdem dies geschehen, kniete das Medium nieder, flüsterte einige Gebete und deckte über Becher und Tisch ein Tuch, das es segnete. Darauf entfernte er

das Tuch wieder und gebot nun der Witwe, bis zum Anbruch der Morgenröthe des nächsten Tages nicht in die Nähe des Bechers zu gehen; dann aber könne sie diesen emporheben und werde da die Antwort ihres Seligen finden. Die Witwe tat vor Aufregung die ganze Nacht kein Auge zu, und als die Sonne feurig am Himmel emporzog, trat sie klopfenden Herzens an den Becher heran und sah zunächst, daß Geld und Schmuckstücke verschwunden waren. Sie hob den Becher und da lag wenigstens ein Zettel mit der Antwort. Diese lautete: „Ich wünsche meinem Nachfolger viel Vergnügen, wenn er Dich trotz Deiner Dummheit heiraten will!“

Handel und Verkehr.

Magold, 15. Sept. In den letzten Tagen wurden im oberen Gau Hopfenkäufe zu 140-160 Mk. je neßl. Einfaß, abgeschlossen. — Tafelbirnen wurden in den letzten Tagen hier massenhaft zu 4-6 Pfg. das Pfund angeboten. Am 21. Sept. findet in der hiesigen Turnhalle eine Obstausstellung statt.

Calw, 15. Sept. Auf dem gestrigen kleinen Markt wurde Fallobst zu 4 Mk. 50 Pfg. per Str. angeboten. Das Obst fand aber zu diesem Preis keinen Käufer. Feste Käufe für Spätobst werden jetzt abgeschlossen. Für Waldbirnen werden franko hier von Unterhangstett per Sack 3 Mk. 90 Pfg. und für andere Birnenorten 3 Mk. 50 Pfg. in etwa 2-3 Wochen lieferbar bezahlt. In Weipfel wurden noch keine Käufe gemacht.

Schorfing, 15. Sept. Die Hopfenrente ist beendet. Die Quantität hat vorgeschlagen, die Qualität ist vorzüglich. Einige Sackner sind zum Preis von 130-160 Mk. bereits verkauft. Vorrat noch ca. 200 Str. bei anziehenden Preisen.

Schorfing, 15. Sept. Am Güterbahnhof stehen heute 10 Wagen Mostobst (6 aus Hessen und 4 aus Württemberg). Preis 3,80 Mk. bis 4,20 Mk. per Sackner.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

Seidenstoffe

bezieht man zu Fabrikpreisen aus der Hohensteiner Seidenweberei „Lohe“ Hoflieferant, Hohenstein-Gr. i. Sa. Hochmoderne Dessins in schwarz, weiß und farbig. Versand meter- und robenweise an Private. Man verlange Muster.

Bezirks-Obstbauverein Magold.

Am 24. und 25. September findet in Magold im Zeichenaal des neuen Schulhauses eine Obstausstellung, verbunden mit Preisverteilung statt.

Die Einlieferung des Ausstellungsobstes hat am 21. Sept. an Herrn Gärtner Raaf zu geschehen oder kann daselbe persönlich im Ausstellungslokal abgegeben werden.

Unbekannte ausgestellte Sorten werden von Herrn Baumgärtnerbesitzer Eblen, Stuttgart bestimmt.

Die Ausstellung wird am Samstag, den 24., nachm. 1 Uhr eröffnet; unmittelbar darauf erfolgt die Preisverteilung. Hierauf wird Herr Eblen einen Vortrag über Obstkunde halten.

Die Mitglieder des Vereins werden ersucht, die Ausstellung recht reichlich zu besichtigen.

Zu zahlreichem Besuch der Ausstellung wird höflich eingeladen.

Vorstand Bihler.

Altensteig.

Kraut-Höbel



halte ich in allen vorkommenden Größen auf Lager

ächte Tyroter

und empfehle solche äußerst billig

Paul Beck.

Pfalzgrafenweiler.

Einladung.

Alle im J. r 1854 und 1864 geborenen Männer mit ihren Frauen und Frauen mit ihren Männern, sowie Junggesellen und Jungfrauen, sind auf

Sonntag, den 18. ds. Mts.

in das Gasthaus zum Stern hier zur gemeinsamen Unterhaltung freundlichst eingeladen.

Mehrere Altersgenossen.

Pergament-Papiere in Bogen und Rollen

so wie Packpapiere

empfehlen

W. Rieker.

Eine wesentliche Bereicherung

erfährt „Die Gartenlaube“ in ihrer Halbheft- und Ganzheft-Ausgabe durch die neuerschaffene Beilage

Die Welt der Frau.

Verlangen Sie von Ihrem Buchhändler die Gartenlaube mit der neuen Frauenbeilage!



Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird in der Woche vom **19. September bis 25. September** die Staatsstraße Nr. 110, Altensteig-Besenfeld, zwischen der Reumühle und Altensteig bearbeiten.

Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Begegnen der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgesperrt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.

Calw, den 16. September 1904.

K. Straßenbau-Inspektion:

J. B.
Engelfried
Registrier.

Altensteig.

Mein reichhaltiges Lager

in

Oefen = Herden

bringe, durch großen, vorteilhaften Einkauf begünstigt, zu

ausnahmsweise billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

W. Beeri.

Bemerke noch, daß ich eine größere Partie gebraucht, aber noch gut erhalten

Oefen

am Lager habe, welche ich sehr preiswert abgebe.

Der Obige.

Thomaschlackenmehl



ist in diesem Jahre besonders billig und daher zur Herbsdüngung

der beste und vorteilhafteste Phosphorsäuredünger.

Thomaschlackenmehl „Sternmarke“

findet seiner feinen Mahlung wegen eine viel bessere Verteilung im Boden, als das grobkörnigere Superphosphat

Thomaschlackenmehl „Sternmarke“

ist auch als Ergänzung zum Stallmist von hervorragender Wirkung, da in letzterem wenig Phosphorsäure enthalten ist.

Thomaschlackenmehl „Sternmarke“

bewirkt, daß die damit gedüngten Pflanzen sich kräftiger entwickeln und infolgedessen besser überwintern.

Thomaschlackenmehl „Sternmarke“

wird anerkanntermaßen bei Holm- und Hadfrüchten, Weizen, Klee und allen sonstigen Kulturpflanzen vorzüglich

Bei Bezug von 10000 Kg. Nachuntersuchung kostenfrei

Vor minderwertiger Ware und solcher ohne Gehaltsgarantie wird gewarnt.

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H. Berlin W.

Wegen Offerte in „Sternmarke“ beliebe man sich an die bekannten Verkaufsstellen zu wenden.

Kaiser-Otto Hafermehl

Kindernahrung. Leichtverdaulich u. bekömmlicher als alle älteren Marken. 16,7% lösliche Kohlehydrate. — Knorr's z. B. nur 8,4%. Laut Untersuchung-Bericht d. Zeitschrift „Medizinische Woche“.

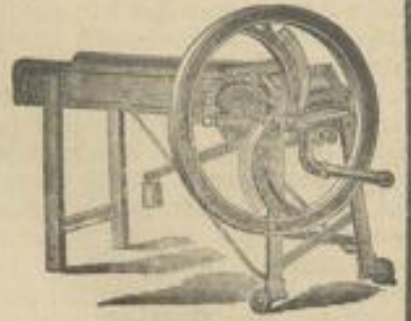
Schuld- und Bürgscheine

empfehlen

W. Niefer.

Gebr. Dürr, Rohrdorf.

Unser großes Lager



in landw. Maschinen aller Art

halten wir bestens empfohlen.

Reparaturen

an sämtlichen gewerbl. wie landw. Maschinen

werden schnellstens und billigst besorgt.

K. Forstamt Pfalzgrafenweiler.

Reisverkauf

Dienstag, 20. ds. Mts.

nachm. 3 Uhr

im Schwaben zu Kälberbrunn aus 126 Eickenteich:

10 Rm. tannenes Reis; und ca. 50 Weller Schlagraum; 125 Kreuzweg Reinigungs-Reis auf Waden, gesch. zu 45 Weller hoch- und 115 Weller tannenes nicht-ansgeprägelter Reis; aus Abt. 37 Schleisweg (Durchforstung) der Schlagraum gesch. zu 100 Weller.

Altensteig.

Johbriquetts

besserer u. billigerer Brennstoff als Holz und Kohle pro Str. 90 Pfg.

frei vor's Haus geliefert empfiehlt

Robert Kempf.

Simmersfeld.

Ein gut erhaltenes

Einspanner-Wägle

verkauft

Joh. G. Frey.

Logie zu vermieten.

Eine schöne sommerliche

Wohnung

mit 3 Zimmern, schönem Garten und Kelleranteil ist sofort zu vermieten.

Ebenso habe ein schön möbliertes

Zimmer

sofort oder später zu vermieten.

Einige

Kellerteile

habe noch abzugeben.

Albert Kempf.

Altensteig.

Einen Keller

hat

zu vermieten

J. Braun, Sattler.

Egenhausen.

Fuhrmanns-, Schäfer- und Metzgerhemden

empfehlen in bekannt guten Qualitäten und feinem Schnitt zu den billigsten Preisen

J. Kaltenbach.

Altensteig.

Trauben-Bestellungen.

Meiner werthen Landschaft zur gefälligen Kenntnissnahme, daß jetzt schon Frau Stadtcassier Sonntag Witwe hier Bestellungen auf nur erste Qualität

Tyroler, spanische und italienische Trauben

für mich entgegennimmt und garantiere für nur hoch prima Ware.

Gebr. Schöllhorn

Trauben-Import und Weinroßhandlung in Friedrichshafen.

Spieler.

65 Tausend schöne

Täfer-Schindeln

hat abzugeben

Gottlieb Hauser Maurer.

Bezirks-Kriegerverband des Oberamts Nagold.

Für die abgebrannten Felder Kameraden sind folgende Gaben eingegangen:

Kriegerverein Altensteig M. 42,60, Militär- und Veteranen-Berein Nagold M. 25, Kriegerverein Hutterbach M. 15, Veteranen- und Militärverein Waldhof M. 14,80, Militärverein Eghausen M. 10, Militär- und Veteranen-Berein Emingen M. 10, Veteranen- und Militär-Berein Rothfelden M. 10, Militär-Berein Belchingen M. 5, Veteranen-Berein Eghausen M. 5, Krieger-Berein Egenhausen M. 5, Krieger- und Veteranen-Berein Gillingen M. 5, Veteranen- und Militär-Berein Hildhausen M. 5, Militär-Berein Rohrdorf M. 5, Krieger-Berein Unterthalheim M. 5, Militär- und Veteranen-Berein Wildberg M. 5, Krieger-Berein Wirth M. 3, B. R. in R. M. 2. Zusammen M. 172,60.

Abgeliefert an Herrn Bezirksobmann Schultze Rübler in Freudenthal M. Bestheim.

Herrlichen Dank den Gebern. **Stephan Schauble** Bezirksobmann.

Altensteig.

Ein bereits noch neues



setzt dem Verkauf aus **Joh. Klein, Schreiner.**

BOON'S

vollfach preisgekrönter



reiner holländischer

CACAO

Alleinverkauf für Altensteig bei G. W. Luß.

Gerichtstag in Altensteig am Montag, den 19. Sept.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, 18. Sept. 1/2 10 Uhr Predigt: Ev. 3, 14-21. Lied: 52. 1/2 12 Uhr Christenlehre Mädchen 3 Hauptst. Sing. g. Mittwoch, 21. Sept. Markhäuslerfest. Predigt 9 Uhr zur Vorbereitungspredigt und Beicht für Abendmahl. Freitag, 11 Uhr Kinderlehre.

Gelebene.

Obelbeuren: Severin Kall, Lehrer. Emetach: Franz Kaver Wilhelm, Schul-lehrer a. D., 79 Jahre. Offenau: Martin German Rothfels, 48 Jahre.

Hierzu „Der Sonntagsgast“ Nr. 38.

